

ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR
DER UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ

Herausgegeben von Peter Gauch

323

VANESSA RÜEGGER

Der Zugang zu Wasser als Verteilungsfrage

Das Verhältnis zwischen dem Menschenrecht
auf Wasser und den Herrschafts- und
Nutzungsrechten an Wasservorkommen

Schulthess § 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis	XLV
A. International	XLV
I. Internationale Abkommen und Erklärungen	XLV
II. Gremien der Vereinten Nationen	XLVII
a) Generalversammlung (GA)/Generalsekretär	XLVII
b) Menschenrechtsrat/Menschenrechtskommission (UNHRC)	XLVIII
c) Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR)	XLVIII
d) Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)	XLIX
e) Sozialausschuss (CESCR): Allgemeine Rechtskommentare	XLIX
f) Sozialausschuss (CESCR): Staatenberichte	L
g) Sonderberichterstatter und unabhängige Experten	LI
III. Gerichtsurteile	LIII
a) Internationaler Gerichtshof	LIII
b) Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte	LIII
c) Afrikanische Menschenrechtskommission	LIV
d) Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	LIV
e) Internationale Schiedsgerichte	LIV
IV. Berichte und Resolutionen diverser Institutionen	LV
B. Schweiz	LVI
I. Verfassungen, Gesetze und Verordnungen	LVI
a) Bund	LVI
b) Kantone	LVII
II. Botschaften, Berichte, Protokolle	LVIII
III. Gerichtsurteile	LIX
a) Bund	LIX
b) Kantone	LXII
C. Südafrika	LXII
I. Verfassung und Gesetze	LXII
II. White papers/Strategy papers/Policy documents	LXIII
III. Gerichtsurteile	LXIII
D. Indien	LXIV

Einleitung	1
Fragestellung und Aufbau	2
Arbeitsweise	2
Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	5
1. Teil Die Verteilung der Wasservorkommen und der Zugang zu Wasser	7
§ 1 Herrschafts- und Nutzungsrechte an Wasservorkommen	9
1. Herrschafts- und Nutzungsrechte an Wasservorkommen in der Schweiz	10
1.1. Hoheit über die Wasservorkommen	10
1.2. Herrenlose Gewässer	13
1.3. Wasser als öffentliche Sache	15
a) Öffentliche Gewässer im Gemeingebrauch	17
b) Gesteigerter Gebrauch der öffentlichen Gewässer	19
c) Sondernutzung der öffentlichen Gewässer	20
d) Zusammenfassung	22
1.4. Eigentum an Wasservorkommen	22
a) Verhältnis von Hoheit und Eigentum an Wasservorkommen	22
b) Privateigentum an Quellen und Grundwasser	25
c) Wohlerworbene Rechte	30
d) Zusammenfassung	33
1.5. Organisation der Wasserversorgung	34
a) Wasserversorgung als Staatsaufgabe	34
b) Wasserversorgung als Grundrecht	37
aa) Schutzbereich	38
bb) Begünstigte	40
cc) Staatliche Verpflichtungen	44
dd) Einschränkungen	45
ee) Zusammenfassung	45
1.6. Zusammenfassung	46
2. Herrschafts- und Nutzungsrechte an Wasservorkommen in Südafrika	47
2.1. Institution des Public Trust	47
2.2. Inhaltliche Ausgestaltung des Public Trust	52
2.3. Organisation der Wasserversorgung	56
a) Wasserversorgung als Staatsaufgabe	56
b) Wasserversorgung als Grundrecht	59
2.4. Zusammenfassung	62
3. Fazit zu den Herrschafts- und Nutzungsrechten	63
§ 2 Wasserverteilung im Interesse der Allgemeinheit	67
1. Grundsätzliches zu den öffentlichen Interessen	69
2. Relevante Interessen für die Wassernutzung	76
2.1. Menschlicher Grundbedarf	76
2.2. Gewässerschutz	79

2.3. Wirtschaftliche Wassernutzung	82
3. Interessenabwägung zwischen dem Wasserbedarf von Mensch, Natur und Wirtschaft	84
3.1. Nachhaltigkeitsprinzip als Grundlage für die Interessenabwägung	85
3.2. Menschlicher Grundbedarf und wirtschaftliche Wassernutzung	88
3.3. Gewässerschutz und wirtschaftliche Wassernutzung	89
3.4. Sonderfall Altlasten	92
3.5. Zusammenfassung	94
4. Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse	95
a) Naturwissenschaftliche Erkenntnisse	95
b) Wirtschaftliche Erkenntnisse	97
c) Glaubwürdigkeit wissenschaftlichen Wissens	101
5. Fazit zur Wasserverteilung im Interesse der Allgemeinheit	103
§ 3 Schlussfolgerungen	107
2. Teil Das Recht auf Wasser und die Verteilungsfrage	109
§ 1 Rechtliche Anerkennung des Menschenrechts auf Wasser	111
1. Internationale Wasserpolitik	112
1.1 Konferenz über die menschliche Umwelt in Stockholm 1972	113
1.2. Weltwasserkonferenz in Mar del Plata 1977	114
1.3. Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987	115
1.4. Wasserkonferenz von Dublin 1992	116
1.5. Konferenz zu Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992	117
1.6. Millenniumserklärung der Generalversammlung	119
1.7. Weltgipfel über nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002	121
1.8. Konferenz über nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro 2012	122
1.9. Zusammenfassung und Würdigung	123
2. Internationale Abkommen	124
2.1. Sozialpakt	124
2.2. Weitere relevante internationale Abkommen	133
a) Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau	133
b) Übereinkommen über die Rechte des Kindes	133
c) Humanitäres Völkerrecht	133
d) Übereinkommen über das Recht der nichtschiffahrtlichen Nutzung internationaler Wasserläufe	134
e) Afrikanische Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker	134
f) Europäische Sozialcharta	136
g) Europäische Menschenrechtskonvention	136
h) Protokoll über Wasser und Gesundheit	137
3. Fazit zur Anerkennung des Menschenrechts auf Wasser	138
§ 2 Inhalt des Menschenrechts auf Wasser	141

1. Menschenrecht auf Wasser als Minimalgarantie	144
1.1. Recht auf Leben als absolutes Minimum	144
1.2. Wahrung der menschlichen Würde als hybrides Minimum	149
1.3. Recht auf einen angemessenen Lebensstandard als relatives Minimum	153
1.4. Bedeutung für die menschenrechtlich geschützte Wassermenge	154
1.5. Zusammenfassung und Würdigung	157
2. Menschenrechtlich geschützte Wasserqualität	159
2.1. Schutz der menschlichen Gesundheit	160
2.2. Schutz der Gewässer	162
a) Internationalrechtliche Ansätze	163
b) Menschenrechtliche Ansätze	165
aa) <i>Greening</i> bestehender Menschenrechte	165
bb) Recht auf eine saubere Umwelt als Menschenrecht	168
c) Physiozentrische Ansätze	171
d) Prozedurale Beteiligungsrechte	173
2.3. Zusammenfassung und Würdigung	173
3. Diskriminierungsfreier Zugang zu Wasser	174
3.1. Grundsätze der Nichtdiskriminierung und Gleichheit	175
3.2. Armut als diskriminierender Faktor	177
a) Wasserpreis	177
b) Wohnkosten	180
3.3. Gleichstellung der Geschlechter	185
4. Fazit zum Inhalt des Menschenrechts auf Wasser	187
§ 3 Staatliche Verpflichtungen	193
1. Grundsätzliches zu den staatlichen Verpflichtungen	193
2. Staatliche Verpflichtungen gegenüber Menschen mit ausreichendem Zugang zu Wasser	196
2.1. Staatliche Achtungspflicht	196
2.2. Staatliche Schutzpflicht	198
a) Staatliche Schutzpflicht bei privatisierter Wasserversorgung	199
b) Eingeschränkte Schutzkapazitäten bei Investitionsabkommen	201
2.3. Zusammenfassung	203
3. Staatliche Verpflichtungen gegenüber Menschen mit mangelhaftem Zugang zu Wasser	204
3.1. Staatliche Erfüllungspflicht als programmatische Dimension des Menschenrechts auf Wasser	205
3.2. Staatliche Erfüllungspflicht als Funktion staatlicher Mittel	209
3.3. Progressive Verwirklichung und Kerngehalt	212
3.4. Zusammenfassung	214
4. Extraterritoriale Verpflichtungen	215
5. Verletzungen und Rechtfertigungsgründe	219

6. Fazit zu den staatlichen Verpflichtungen	222
§ 4 Gerichtlicher Schutz individueller Ansprüche	225
1. Justiziabilität wirtschaftlicher und sozialer Menschenrechte	226
1.1. Justiziabilität in Südafrika	228
1.2. Justiziabilität in der Schweiz	229
1.3. Justiziabilität vor internationalen Organen	236
1.4. Zusammenfassung	237
2. Gerichtlicher Schutz für Menschen mit ausreichendem Zugang zu Wasser	238
3. Gerichtliche Einforderung des Menschenrechts auf Wasser von Menschen mit mangelhaftem Zugang zu Wasser	241
3.1. Justiziabilität von Leistungspflichten in Südafrika	243
3.2. Justiziabilität von Leistungspflichten in der Schweiz	251
3.3. Justiziabilität des Kerngehalts	254
3.4. Zusammenfassung	257
5. Fazit zum gerichtlichen Schutz individueller Ansprüche	258
§ 5 Politische Partizipationsrechte	263
1. Begründung des Menschenrechts auf Wasser	264
2. Anwendung des Menschenrechts auf Wasser	269
3. Fazit zu den politischen Partizipationsrechten	273
§ 6 Schlussfolgerungen	275
Schlussbemerkungen	277
Zusammenfassung	277
Zentrale Erkenntnisse	278
Offene Themen und Ausblick	280
Sachregister	283